

# Wie bildest du dir deine Meinung?

Lust auf einen weiteren Blick „backstage“?

Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend erzählt die Leidensgeschichte Jesu mit 7 Bildern nach. Die Bilder stammen aus den Proben der Passionsspiele in Oberammergau.

Diese Woche steht der Betrachter des Bildes am Rande einer Menschenmenge. Die Menge jubelt Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem zu. Sie ist begeistert von dem jungen Mann auf dem Esel. Doch es gibt auch andere Stimmen.

Was würdest du tun? Jesus zujubeln, skeptisch das ganze mit Abstand betrachten oder dich von der Menge abwenden? Darum soll es heute gehen.



Auf dem Weg  
1. Szene

## Ein Gespräch backstage:

**Regie:** Laut jubelnd laufen Menschen zusammen.

Palmwedel werden geschwenkt. Jesus reitet auf einem Esel durch die Menge hindurch. Ein Mann läuft voran und heizt sie ein.

**Alle:** Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! (Mt 21,9)

**Regie:** Lauter! Ihr seid zu leise!

**Alle (laut):** Hosanna in der Höhe!

**Regie:** Der Jubel muss richtig laut sein! Überlegt euch – überlege dir, wie stehst du zu Jesus?

**Person aus dem Volk 1:** Soll ich ihm zujubeln? Die Begeisterung kann ich richtig spüren. Endlich einer, der etwas bewegt. Es hilft mir, an all das zu denken, wo ich mir jetzt Veränderung wünsche.

**Person aus dem Volk 2:** Was soll ich davo halten? Ich weiß es nicht. Scheint ein interessanter Typ zu sein, dieser Jesus. Eine große Wirkung hat er ja. Aber ist er vertrauenswürdig? Möglich. Mit der Menge einfach mitzuschwingen, ist auch nicht das Schlechteste.

**Person aus dem Volk 3:**Reines Spektakel – was soll die Show? Einreiten auf einem Esel! Wer so dick aufträgt, macht sich definitiv angreifbar. Wusste Jesus auf was er sich da einlässt? Ich kann mich nicht entscheiden, ob es extrem mutig oder unglaublich naiv war, sich so ins Rampenlicht zu stellen.

**Regie:** Jesus, was fühlst du?

**Jesus:** Es ist schon ein irres Gefühl, von einer Menge so getragen zu werden und gleichzeitig so viele Erwartungen zu erfüllen. Ich habe extrem Ehrfurcht vor dieser Rolle.

## **Impuls**

*Befragt man das Internet nach den 10 wichtigsten Personen der Geschichte, dann erreicht Jesus den ersten Platz. Er mag schon seit über 2000 Jahren tot sein, trotzdem ist er in den Medien präsent. Es gibt zahlreiche Bücher über ihn, er taucht in den Zeitschriften und Wochenzeitungen regelmäßig auf und ist auch im Internet eine Berühmtheit. Er hat Accounts in allen Sozialen Netzwerken, die natürlich jemand anderes für ihn gestaltet. So postet er auf Instagram zum Beispiel regelmäßig Bibelzitate und Fotos. Den Namen Jesus Christus kennt ein großer Teil der Weltbevölkerung. Er hat geschafft, wovon viele träumen, er ist berühmt.*

*Berühmte Personen gibt es viele. Die einen mag ich, die anderen bewundere ich und andere interessieren mich nicht. Einige machen mich sogar wütend mit ihrem Verhalten oder ihren Äußerungen.*

*Um mitreden zu können, ist es wichtig sich eine Meinung zu bilden. Das galt für die Menschen damals in Jerusalem, als Jesus auf dem Esel in Jerusalem einritt und das gilt für uns heute. Was halte ich von dem angesagten Influencer, was halte ich von dem Politiker, was halte ich von Jesus? Wem folge ich, digital oder real?*

*Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! (Mt 21,9) Diese Worte riefen die Begeisterten damals. Die Kunde von Jesu Wundertaten war bis nach Jerusalem vorgedrungen. Für sie war Jesus ihr Retter. Für sie war er derjenige, der alles zum besseren wenden würde. Als Gesandter Gottes würde er die römische Zwangsherrschaft beenden. Wer vom beliebten jüdischen König David abstammte, konnte doch nur tolles vollbringen. Oder?*

*Die Herrschenden in Jerusalem waren da anderer Meinung. Jesus stiftete Unruhe. Er prangerte Unrecht an und setzte sich für die Schwachen ein. Das gefiel nicht jedem. Berühmte Menschen polarisieren.*

*Die Menschen damals bildeten sich ihre eigene Meinung durch Gerüchte über Jesus oder Erzählungen von seinen Taten. Nur die wenigsten waren mit ihm unterwegs oder hatten ihn schon einmal getroffen und seinen Worten gelauscht. Nur seine Familie und seine Jünger kannten ihn wirklich.*

*Wir bilden uns unsere Meinung über Jesus mit Erzählungen, die damals für spätere Generationen aufgeschrieben wurden. Und durch Briefe aus den ersten Jahren des Christentums, die uns alle gemeinsam in der Bibel überliefert sind.*

*Wie bilden Sie sich ihre Meinung über Berühmtheiten? Lesen oder hören sie sich ihre Worte an? Lesen Sie über sie in Klatschzeitschriften oder in den sozialen Medien? Wie bilden Sie sich ihre Meinung. Nehmen Sie sich doch mal ein paar Minuten Zeit darüber nachzudenken.*

**Gebet:**

Guter Gott,  
die Stimmung auf dem Bild ist aufgeheizt.  
Da sind so viele unterschiedliche Meinungen  
und Möglichkeiten.  
Bin ich ein Teil der Menge?  
Wende ich mich besser ab?  
Meinen eigenen Standpunkt zu finden, ist oft nicht leicht.  
Hilf Du mir bitte dabei.  
Amen.